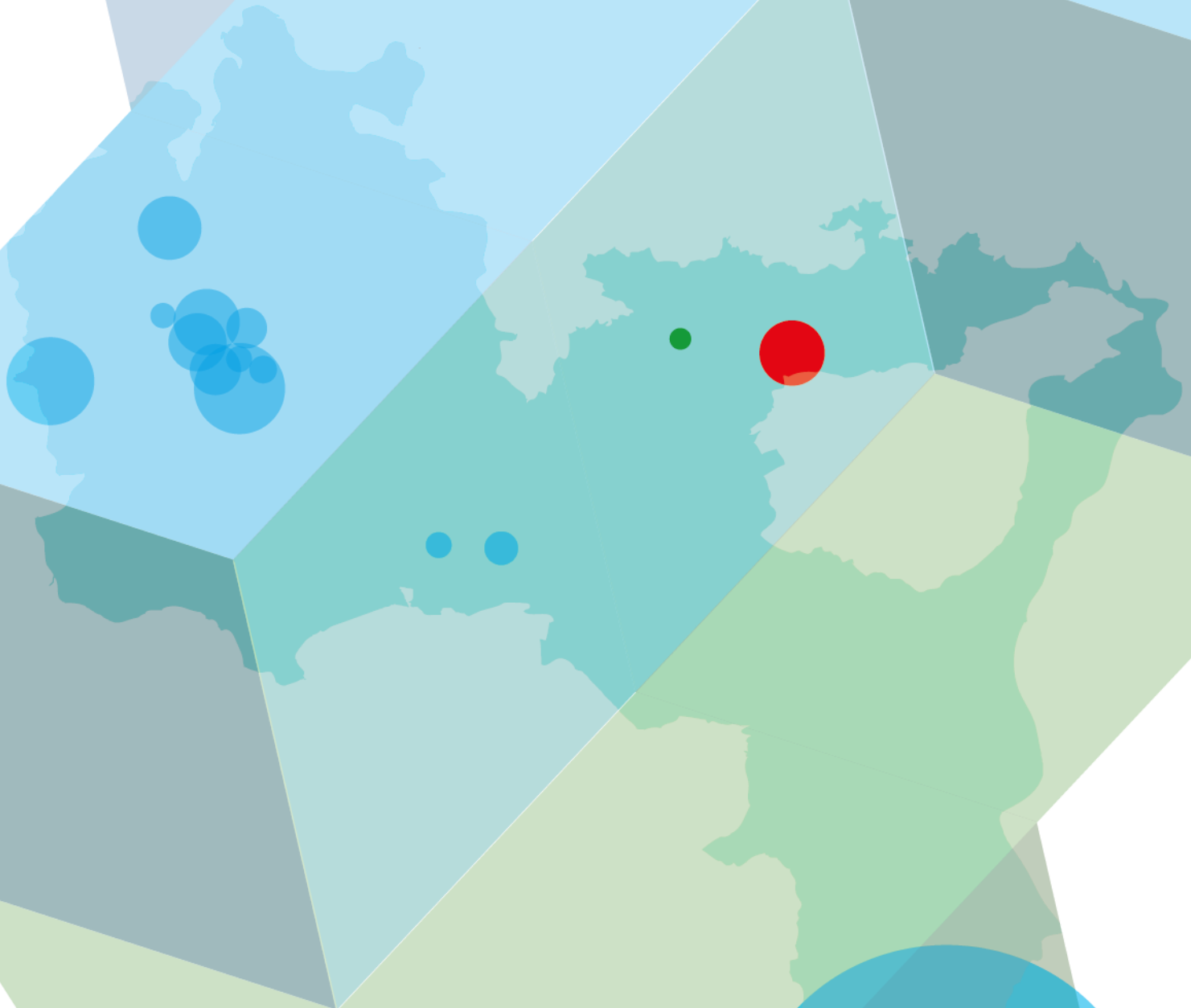




Kanton Zürich
Statistisches Amt

Wegzugsbefragung Gossau



2012

Kanton Zürich	Regula Gysel (Projektleitung)	
Direktion der Justiz und des Innern	regula.gysel@statistik.ji.zh.ch	043 259 75 39
Statistisches Amt	Joël Kirchhofer	
Schöntalstrasse 5	joël.kirchhofer@statistik.ji.zh.ch	043 259 75 40
Postfach	Matthias Mazenauer	
8090 Zürich	matthias.mazenauer@statistik.ji.zh.ch	043 259 75 28

Management Summary

Das Statistische Amt des Kantons Zürich hat 2012 in 14 Gemeinden der Kantone Zürich und St. Gallen eine Befragung der Wegziehenden durchgeführt. In Gossau haben 154 Haushalte an der Befragung teilgenommen. Die Resultate der Gemeinde werden im vorliegenden Bericht dargestellt. Zudem werden sie mit den Ergebnissen der Zuzugsbefragung 2012 und der Zu- und Wegzugsbefragung 2010 verglichen. Daneben gibt es einen Gesamtbericht, der die Resultate der Wegzugsbefragung 2012 in allen Gemeinden miteinander vergleicht.

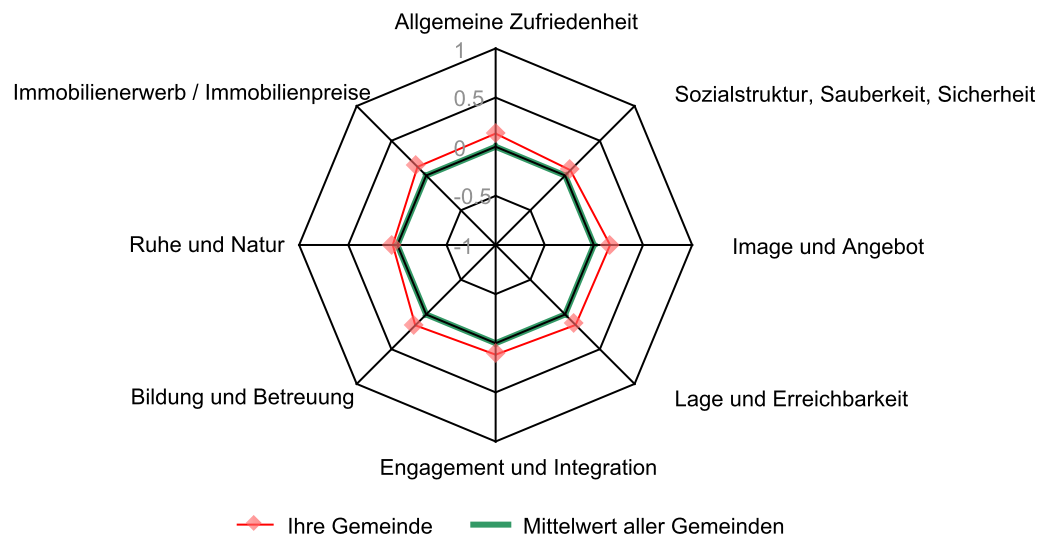
Haushalte, die 2012 aus Gossau weggezogen sind, haben folgende fünf Aspekte rückblickend am positivsten bewertet:

- Sauberkeit (99% der weggezogenen Haushalte bewerteten diesen Aspekt positiv)
- Öffentlicher Verkehr (97% der weggezogenen Haushalte bewerteten diesen Aspekt positiv)
- Strassennetz (97% der weggezogenen Haushalte bewerteten diesen Aspekt positiv)
- Naturnähe (92% der weggezogenen Haushalte bewerteten diesen Aspekt positiv)
- Einkauf- und Dienstleistungsangebot (91% der weggezogenen Haushalte bewerteten diesen Aspekt positiv)

70% bezeichnen Gossau rückblickend als idealen Wohnort.

70% können sich vorstellen, später nach Gossau zurückzukehren.

Vergleicht man Gossau mit anderen Gemeinden, die an der Befragung teilgenommen haben, ergibt sich folgendes Gemeindeprofil*:



Als einzige Gemeinde im Projekt erzielte Gossau überall überdurchschnittliche Werte. Die Wegziehenden sind durchgehend sehr zufrieden mit ihrem ehemaligen Wohnort. Lage und Erreichbarkeit, Image und Angebot sowie Bildung und Betreuungsangebote werden als ausgesprochene Stärken der Stadt empfunden. Die Wegziehenden geben zudem an, dass sie sich gut im Gemeindeleben integriert fühlten.

Allerdings sagen auch 20% der Befragten aus, dass sie aufgrund von finanziellen Gründen weggezogen sind. Dieser Anteil ist verhältnismässig hoch, das positive Bild hat somit auch seinen Preis.

*Gemeindeprofil:

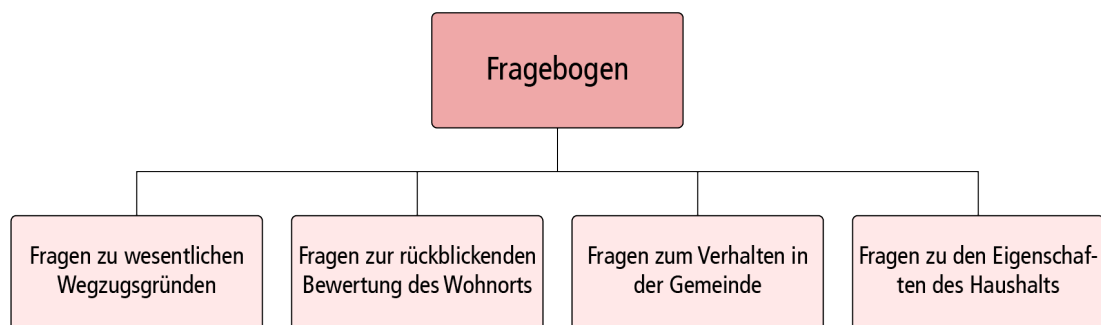
Das Gemeindeprofil dient dazu, einen schnellen Überblick über die Vor- und Nachteile einer Gemeinde aus Sicht der Wegziehenden zu erhalten. Dazu wurden die einzelnen Fragen des Fragebogens aufgrund von Ähnlichkeiten im Antwortverhalten zu Oberkategorien zusammengefasst. Die Kategorie „Engagement und Integration“ misst beispielsweise, ob Wegziehende in der Gemeinde engagiert waren und Beziehungen pflegten. Die Herleitung der einzelnen Kategorien wird im Gesamtbericht erklärt.

Befragungsziel und Fragebogen

Die Wegzugsbefragung wurde 2012 zum zweiten Mal durchgeführt. Der Fragebogen wurde in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Gemeindeverbänden entwickelt und aufgrund der Erfahrungen mit dem Pilotprojekt 2009 in vielen Punkten überarbeitet. Die Befragung erörtert Wegzugsgründe und rückblickende Bewertungen von Faktoren wie Lage, Infrastruktur, soziale Zusammensetzung u.ä. Sie ist in den Fragestellungen der Zuzugsbefragung 2011 angepasst, so dass bei vielen Fragen eine Gegenüberstellung möglich ist. Das Projekt dient den Gemeinden zur Unterstützung bei der Strategieentwicklung und stellt eine wesentliche Grundlage für Kommunikation und Marketing dar.

Der Fragebogen enthält verschiedene Elemente, welche den unterschiedlichen Fragestellungen der Gemeinde Rechnung tragen. Er ist der Auswertung angehängt.

Grafik: Aufbau des Fragebogens, Befragung der Wegziehenden 2012



Fragen zu wesentlichen Wegzugsgründen: Der erste Frageblock dient der Erforschung der Faktoren, welche für den Wegzug aus der bisherigen Wohngemeinde ausschlaggebend waren. Dabei wird davon ausgegangen, dass in den meisten Fällen nur wenige Faktoren einen Wegzug verursachen.

Fragen zur rückblickenden Bewertung der Gemeinde: Auch wenn Faktoren wie das Kultur-, das Sport- und Freizeitangebot wohl nur in Ausnahmefällen eigentliche Wegzugsgründe darstellen, so haben doch viele Wegziehende rückblickend eine Meinung dazu. Deshalb wurde die Bewertung von diversen Standortfaktoren der Gemeinde in einem separaten Frageblock abgefragt. Grundsätzlich wurden dabei dieselben Faktoren berücksichtigt wie in der Zuzugsbefragung.

Fragen zum Verhalten in der (ehemaligen) Gemeinde: Die weggezogenen Personen haben sich in unterschiedlichem Mass in ihrer ehemaligen Wohngemeinde integriert. Die Fragen zum Verhalten in der bisherigen Wohngemeinde geben Aufschluss darüber, wie gut integriert und wie sozial und politisch engagiert die Personen waren.

Fragen zu den Eigenschaften des Haushalts: Schliesslich wurden Angaben zum Haushalt abgefragt, welche für die Auswertung des Verhaltens verschiedener Bevölkerungsgruppen benötigt werden, u.a. Haushaltsform, Anzahl Personen im Haushalt, Einkommen und Nationalität.

Rücklauf und Repräsentativität

An der Wegzugsbefragung 2012 haben insgesamt 3023 Haushalte aus 14 Gemeinden teilgenommen.

Die Abgabe der Fragebögen erfolgte durch die Gemeinden. Grundsätzlich galt dabei die Vorgabe, den Fragebogen an alle 2012 weggezogenen Haushalte nachträglich per Post abzugeben.

Tabelle: Rücklauf Wegzugsbefragung 2012, nach Gemeinden

Gemeinde	Anzahl Wegziehende 2012	Anzahl Antworten	Durchschnittliche Haushaltsgrösse	Rücklauf
Bassersdorf	930	187	2.3	51%
Bülach	1533	364	2.4	63%
Dietikon	2099	330	2.1	37%
Dietlikon	678	121	2.5	50%
Dübendorf	2530	337	2.2	33%
Dürnten	527	76	2.4	38%
Gossau	966	154	2.3	41%
Kloten	1777	373	2.3	54%
Oberuzwil	394	103	2.5	73%
Opfikon	2240	365	2.3	42%
Rümlang	654	125	2.5	53%
Wald	731	119	2.5	45%
Wallisellen	1439	234	2.3	42%
Wangen-Brüttisellen	676	135	2.5	55%

Quelle: Anzahl Wegziehende 2012: Registerauszüge der Gemeinden / Statistisches Amt des Kantons Zürich; Durchschnittliche Haushaltsgrösse: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Befragung der Wegziehenden 2012

Für die Berechnung des Rücklaufs wurden verschiedene Faktoren berücksichtigt. Einerseits floss die Zahl der Wegziehenden pro Gemeinde aus dem Jahr 2012 in die Berechnung ein. Da es sich dabei um eine Personengrösse handelt und die Fragebögen grundsätzlich nicht an Personen, sondern an Haushalte abgegeben wurden, wurde auch die durchschnittliche Haushaltsgrösse (wie sie aus der Befragung hervorging) berücksichtigt.

Es ist anzunehmen, dass die Grundmenge basierend auf der Anzahl Wegziehende 2012 tendenziell zu hoch ausfällt. So wurde in einigen Fällen auf die Abgabe von Fragebögen verzichtet, z.B. bei Personen mit Wegzug ins Ausland oder bei Personen, bei denen der Wegzugsort nicht genau bekannt war. Wir gehen deshalb davon aus, dass ein gewisser Anteil der wegziehenden Haushalte (ca. 10%) nie mit der Befragung in Kontakt kam. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurde der Rücklauf wie folgt berechnet:

$$\text{Rücklauf} = \frac{\text{Anzahl Antworten} * \text{Durchschnittliche Haushaltsgrösse}}{(0.9 * \text{Anzahl Wegziehende})}$$

Über diese Annahmen erhält man an einen Schätzwert für den tatsächlichen Rücklauf. In der Mehrheit der Gemeinden dieser demnach in einem Bereich zwischen 33 und 66%. Im Vergleich zu vorangegangenen Befragungen konnten die Rückläufe in vielen Fällen gesteigert werden, zudem haben sich die Unterschiede zwischen den Gemeinden verringert.

Repräsentativität

Wenn es sich bei einer Erhebung nicht um eine Vollerhebung handelt, stellt sich die Frage nach der Repräsentativität. Sind die Antworten, die sich aus der Befragung ergeben, repräsentativ für alle Zuziehenden oder werden möglicherweise Gruppen mit einem bestimmten Antwortverhalten gar nicht in den Resultaten berücksichtigt?

Die Frage ist im vorliegenden Fall nicht einfach zu beantworten, weil verlässliche Daten über die Wegziehenden des Jahres 2012 noch nicht gemeindeübergreifend vorliegen. Zudem handelt es sich dabei in der Regel um Daten zu Einzelpersonen, nicht zu Haushalten. Die Befragung richtete sich jedoch an Haushalte.

In diesem Sinne ist eine genaue Überprüfung der Repräsentativität nicht realisierbar. Eine Untersuchung im Rahmen der Pilotstudie 2009 hat jedoch ergeben, dass bis auf die Ausländerinnen und Ausländer alle Bevölkerungsgruppen in einem repräsentativen Verhältnis an der Befragung teilgenommen haben.¹ Dies dürfte sich auch dieses Mal kaum geändert haben, zumal der Rücklauf insgesamt angestiegen ist. Die Antworthäufigkeiten der einzelnen soziodemografischen Gruppen, wie sie auch aus dem Bericht hervorgehen, stärken diese Annahme.

Einzig die Ausländerinnen und Ausländer sind auch 2012 in den Antworten unterrepräsentiert. Dabei ist anzunehmen, dass es sich insbesondere um jene Ausländerinnen und Ausländer handelt, welche sprachliche Schwierigkeiten mit der Befragung hatten. Zudem wurde teilweise auf eine Nachsendung der Fragebögen bei Wegzug ins Ausland verzichtet.

Auf eine Gewichtung der Resultate wurde aufgrund dieser Ausgangslage verzichtet.

¹Gysel Oderbolz Regula: Gemeindebenchmarking Zuzügerbefragung 2009. Statistisches Amt des Kantons Zürich, Zürich 2010. S. 7f sowie die dazugehörenden Individualberichte.

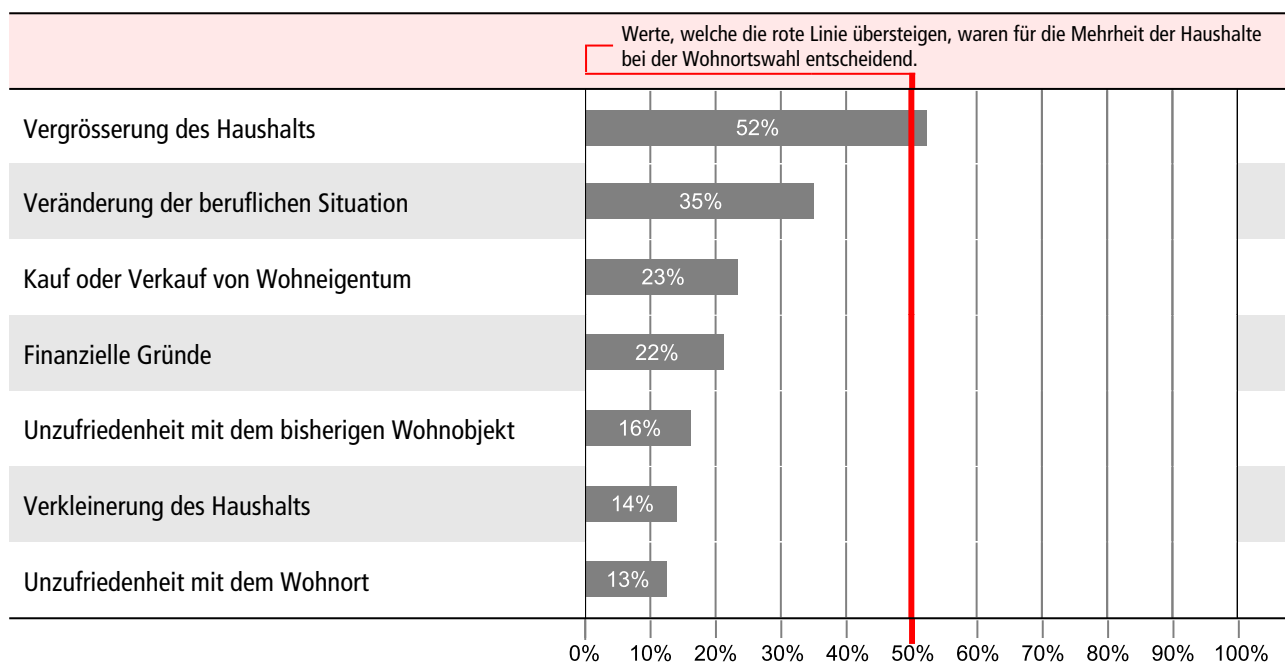
Ergebnisse der Befragung

4.1 Gründe für den Wegzug aus Gossau

Den Auswertungen wird jeweils der entsprechende Auszug aus dem Fragebogen vorangestellt.

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Vergrößerung des Haushalts (z.B. durch Zusammenziehen mit dem Partner oder durch Nachwuchs u.ä.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkleinerung des Haushalts (z.B. durch Trennung, Auszug der Kinder, Todesfall u.ä.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veränderung der beruflichen Situation (oder Ausbildungssituation).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kauf oder Verkauf von Wohneigentum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unzufriedenheit mit dem bisherigen Wohnobjekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unzufriedenheit mit dem Wohnort Gossau.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Gründe (Immobilien- oder Bodenpreise zu hoch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anteil der positiven Antworten



Verteilung der Antworten in Prozent

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	Verteilung der Antworten	Anzahl Antworten total
Vergrößerung des Haushalts	46.9%	0.7%	10.9%	41.5%		147
Veränderung der beruflichen Situation	62.2%	2.8%	11.2%	23.8%		143
Kauf oder Verkauf von Wohneigentum	75.9%	0.7%	0.7%	22.8%		145
Finanzielle Gründe	71.5%	6.9%	6.3%	15.3%		144
Unzufriedenheit mit dem bisherigen Wohnobjekt	72.5%	11.3%	9.9%	6.3%		142
Verkleinerung des Haushalts	85.3%	0.7%	1.4%	12.6%		143
Unzufriedenheit mit dem Wohnort	73.4%	14.0%	7.0%	5.6%		143




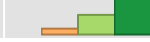






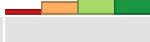






4.2 Bewertung der Gemeinde Gossau

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
In Gossau hatte ich eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Gossau war ich gut ans Strassennetz angebunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Gossau war ich schnell in der Natur.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von Gossau aus war ich schnell an meinem Arbeits- und Studienort.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lärmbelastung an meinem Wohnort war gering.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Image von Gossau hat mich angesprochen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Kulturangebot in Gossau (z.B. Theater, Konzerte, Feste etc.) fand ich interessant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Sport- und Freizeitangebot in Gossau gefiel mir.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Gossau war ich nahe bei Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe Gossau als sauber wahrgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe mich in Gossau sicher gefühlt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe/hatte in Gossau Freunde und/oder Familie in der Nähe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Gossau gab es viele Personen, die in einer ähnlichen Lebenssituation waren wie ich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Gossau konnte ich mit Personen meiner eigenen kulturellen Herkunft verkehren (z.B. Schweizer, Italiener).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Den Steuerfuss in Gossau fand ich in Ordnung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Gossau gab es ein gutes Betreuungsangebot für meine Kinder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Schulangebot in Gossau entsprach meinen Vorstellungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anteil der positiven Antworten



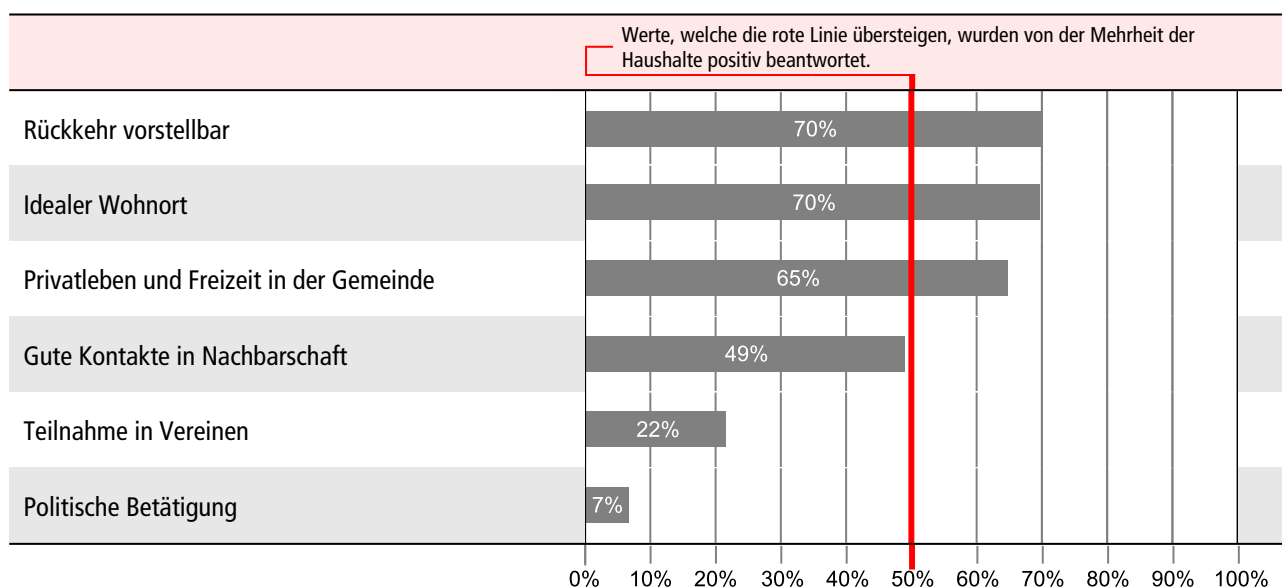
Verteilung der Antworten in Prozent

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	Verteilung der Antworten	Anzahl Antworten total
Sauberkeit	0.7%	0.7%	44.7%	53.9%		152
Oeffentlicher Verkehr	1.3%	2.0%	17.1%	79.6%		152
Strassennetz	0.7%	2.6%	21.7%	75.0%		152
Naturnähe	0.0%	7.8%	27.5%	64.7%		153
Einkauf- und Dienstleistungsangebot	2.6%	5.9%	31.6%	59.9%		152
Soziales Umfeld / Lebenssituation	2.0%	6.7%	51.3%	40.0%		150
Sicherheit	2.0%	9.2%	43.8%	45.1%		153
Steuerfuss	4.0%	10.1%	50.3%	35.6%		149
Nähe zu Arbeits- und Studienort	6.6%	13.9%	29.1%	50.3%		151
Soziales Umfeld / kulturelle Herkunft	8.0%	13.3%	56.0%	22.7%		150
Nähe zu Freunden und Familie	5.2%	16.3%	26.1%	52.3%		153
Schulangebot	14.7%	10.8%	39.2%	35.3%		102
Sport- und Freizeitangebot	7.4%	19.5%	43.6%	29.5%		149
Image	10.0%	26.0%	42.7%	21.3%		150
Kulturangebot	10.0%	28.7%	40.7%	20.7%		150
Geringe Lärmbelastung	19.9%	19.9%	25.8%	34.4%		151
Betreuungsangebot Kinder	33.3%	13.1%	26.2%	27.4%		84

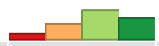




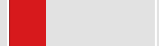
4.3 Engagement und Integration in der Gemeinde Gossau

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Ich habe während meiner Zeit in Gossau auch einen grossen Teil meines Privatlebens / meiner Freizeit dort verbracht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe in Gossau aktiv am Vereinsleben teilgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich war in Gossau politisch aktiv.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Während meiner Zeit in Gossau war es mir wichtig, in der Nachbarschaft und im Quartier gute Kontakte zu knüpfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gossau entsprach meinen Vorstellungen eines idealen Wohnortes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann mir vorstellen, wieder mal in Gossau zu wohnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

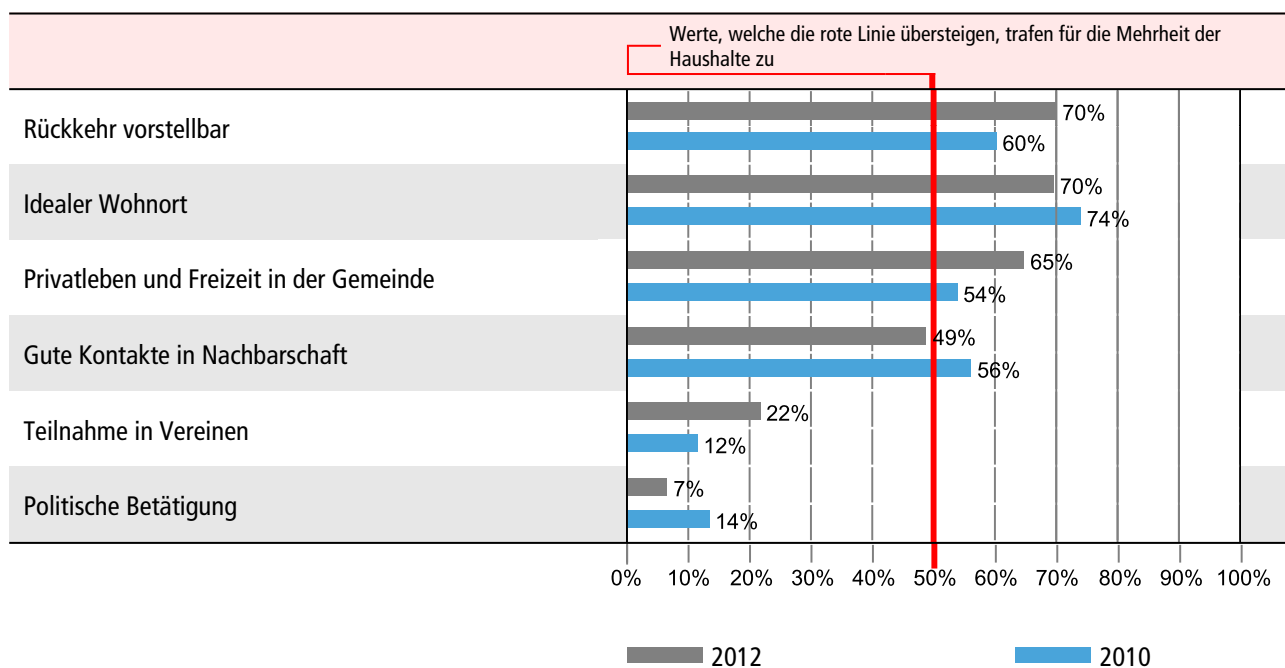
Anteil der positiven Antworten



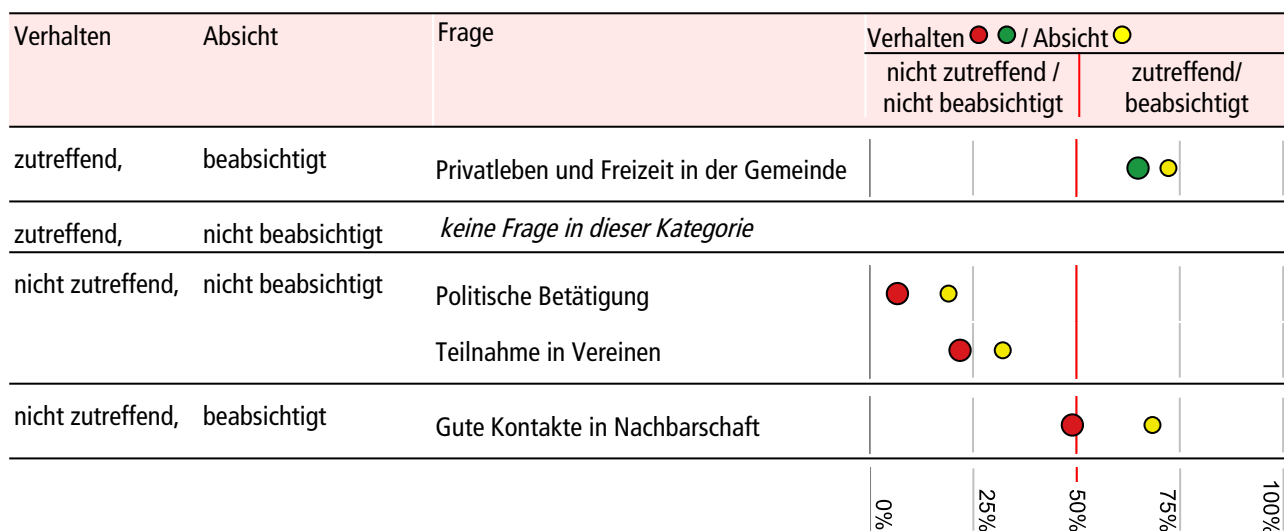
Verteilung der Antworten in Prozent

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	Verteilung der Antworten	Anzahl Antworten total
Rückkehr vorstellbar	9.1%	20.8%	39.6%	30.5%		154
Idealer Wohnort	9.9%	20.4%	51.3%	18.4%		152
Privatleben und Freizeit in der Gemeinde	11.3%	23.8%	29.1%	35.8%		151
Gute Kontakte in Nachbarschaft	18.3%	32.7%	23.5%	25.5%		153
Teilnahme in Vereinen	64.2%	13.9%	9.9%	11.9%		151
Politische Betätigung	87.2%	6.0%	4.0%	2.7%		149

Anteil der positiven Antworten 2012 vs. 2009



Verhalten der Wegziehenden 2012 vs. Absicht der Zuziehenden 2012



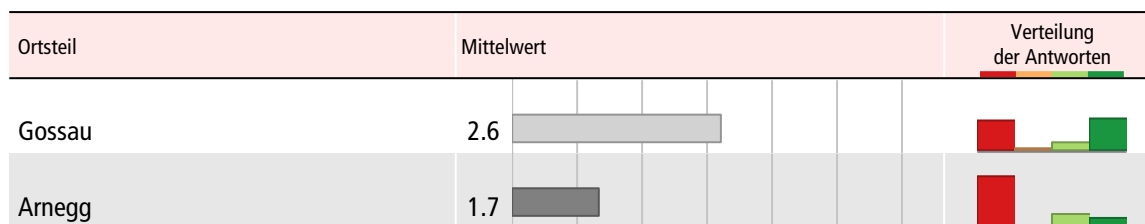
Verhalten Quelle: Wegzugsbefragung 2012 ● ●	
zutreffend	für die Mehrheit der Befragten zutreffend
nicht zutreffend	für die Mehrheit der Befragten nicht zutreffend

Absicht Quelle: Zuzugsbefragung 2012 ●	
beabsichtigt	von der Mehrheit der Befragten beabsichtigt
nicht beabsichtigt	von der Mehrheit der Befragten nicht beabsichtigt

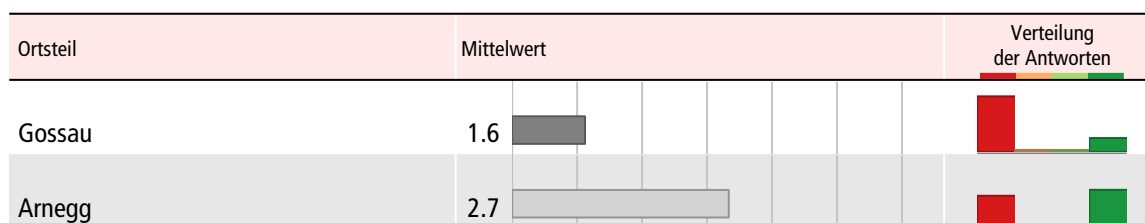
Unterschiede nach Ortsteilen

Bei den untenstehenden Fragen konnten signifikante Unterschiede zwischen den Ortsteilen Ihrer Gemeinde festgestellt werden. Wenn zwei Balken dieselbe Farbe haben, ist der Unterschied zwischen den Werten auf dem Niveau 0.9 nicht signifikant

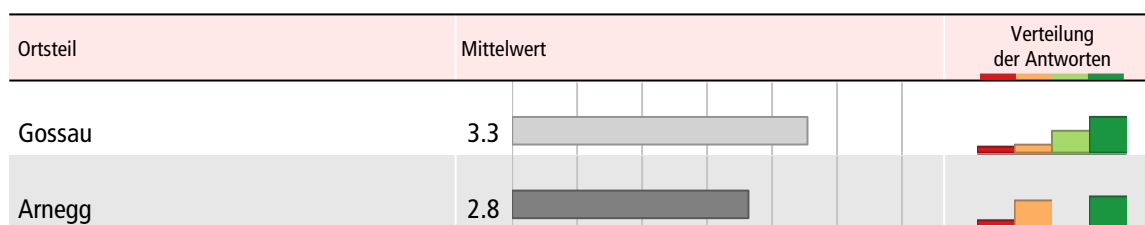
Vergößerung des Haushalts (z.B. durch Zusammenziehen mit dem Partner oder durch Nachwuchs u.ä.).



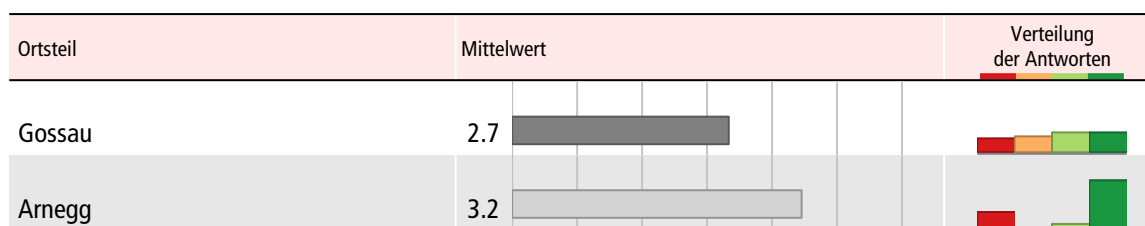
Kauf oder Verkauf von Wohneigentum.



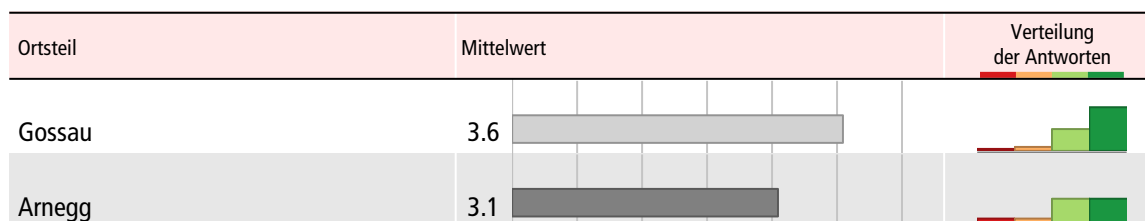
Von Gossau aus war ich schnell an meinem Arbeits- und Studienort.



Die Lärmbelastung an meinem Wohnort war gering.

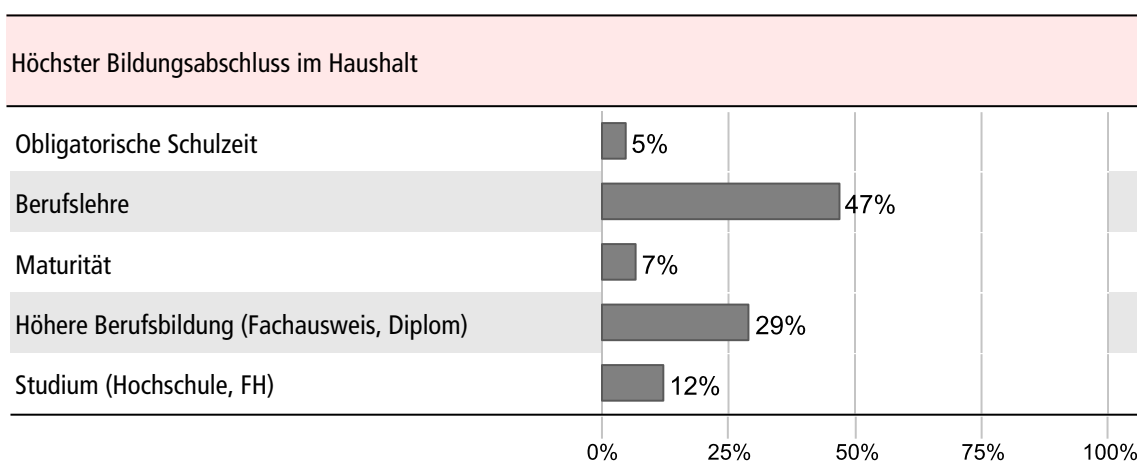
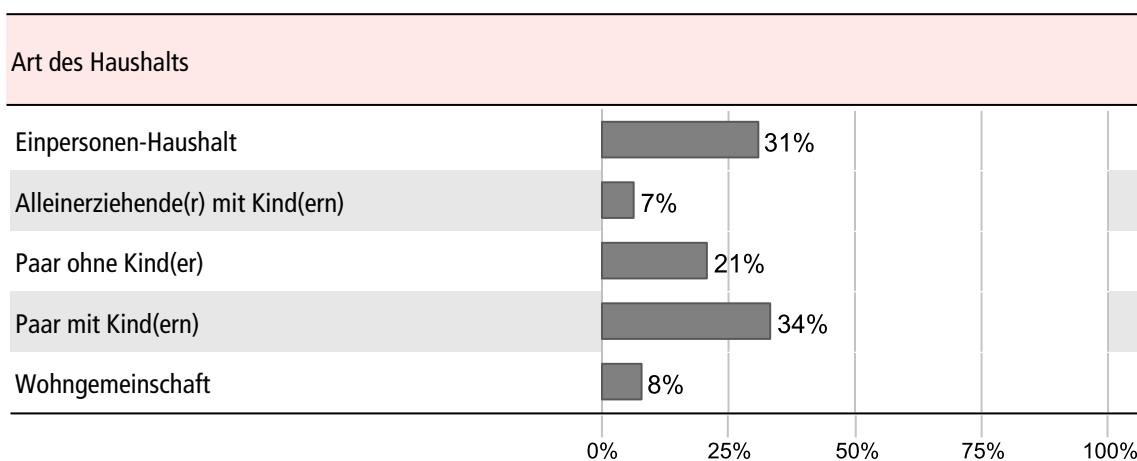
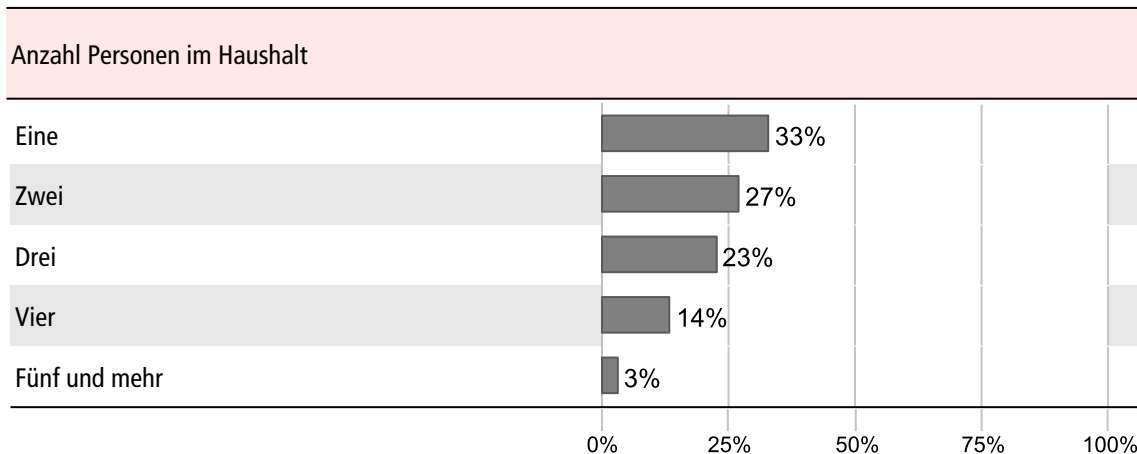


In Gossau war ich nahe bei Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangeboten.

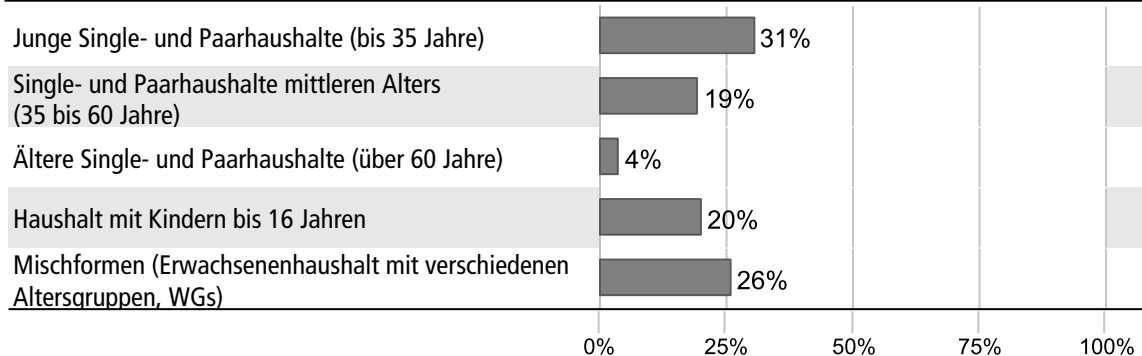


Angaben zu den weggezogenen Haushalten

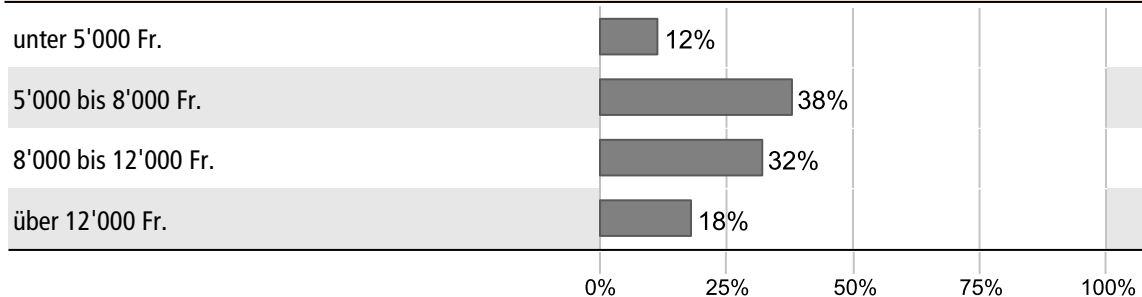
Die folgenden Angaben beziehen sich auf die weggezogenen Haushalte, die an der Befragung teilgenommen haben.



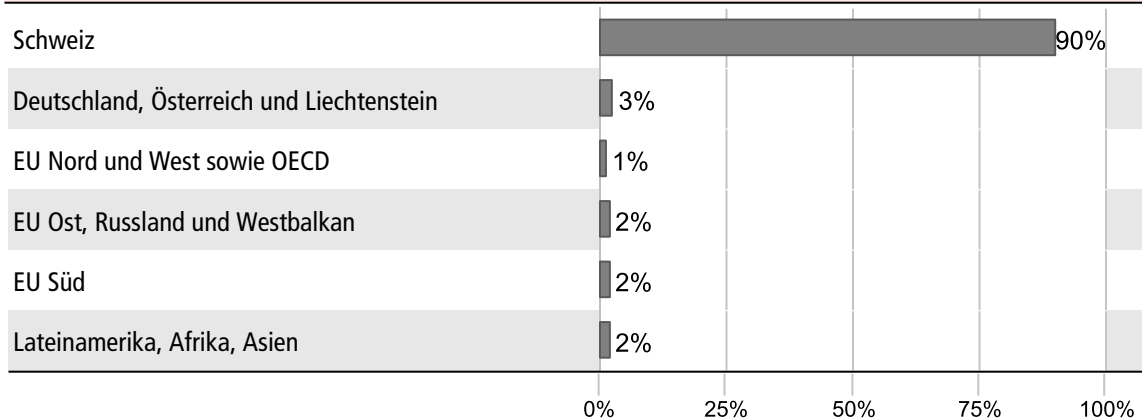
Haushaltstypen nach Altersklassen



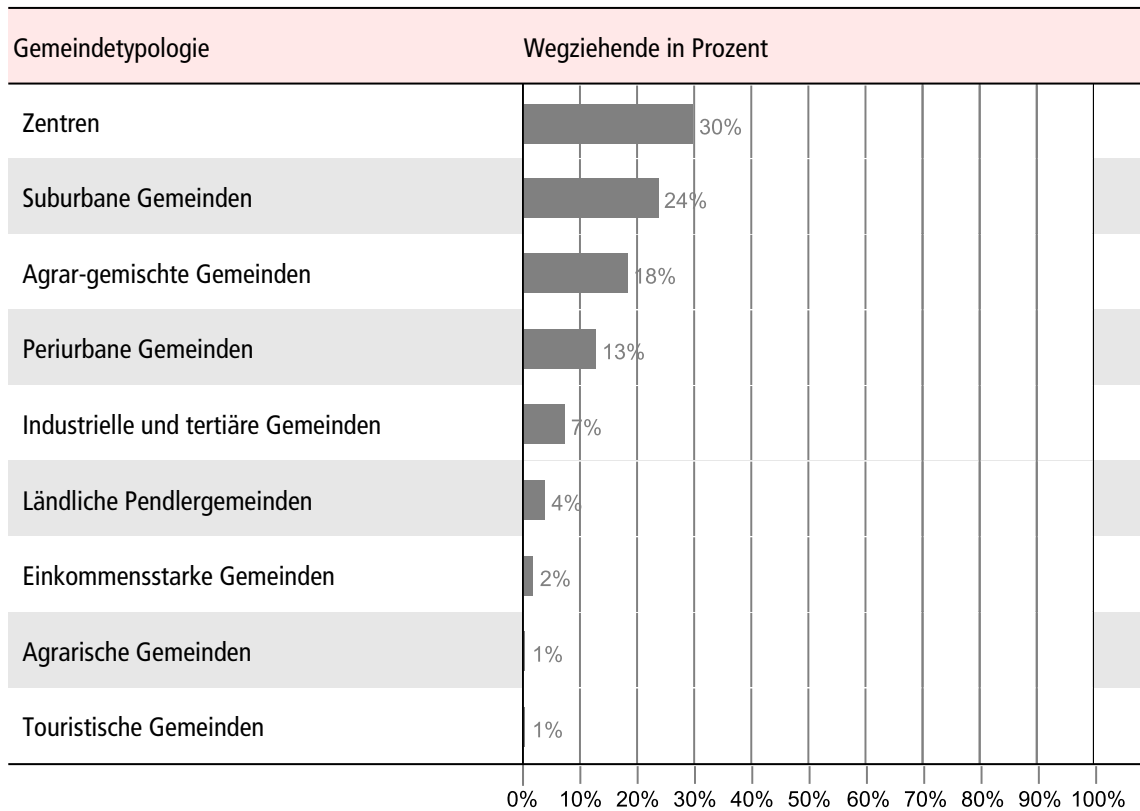
Monatliches Haushaltseinkommen



Nationalitäten der Weggezogenen



Neuer Wohnort der Wegziehenden in Prozent pro Gemeindetyp* ohne Ausland:



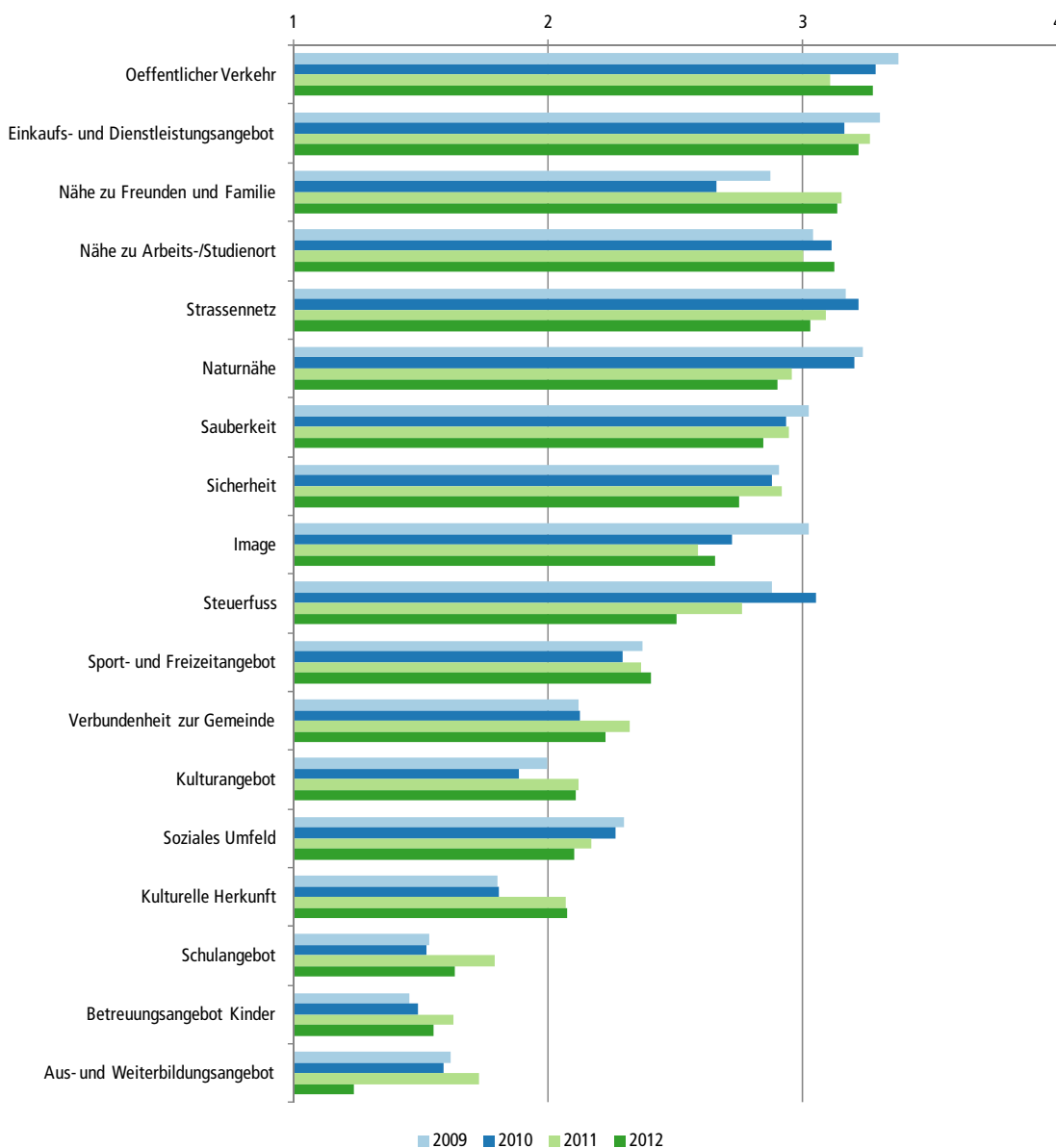
* Gemeindetypologie nach Zentren-Peripherien-Modell aus der Raumgliederung der Schweiz, Bundesamt für Statistik 2013. Für die Grafik werden nur Wegzüge innerhalb der Schweiz berücksichtigt.

Anhang: Zeitvergleich Zuzugsbefragungen 2009 bis 2012

In der Stadt Gossau wurde seit 2009 jährlich auch eine Zuzugsbefragung durchgeführt. Die folgenden Grafiken vergleichen die Resultate der Zuzugsbefragung in jenen Aspekten, in denen ein aufgrund der Fragestellung ein Vergleich zulässig ist.

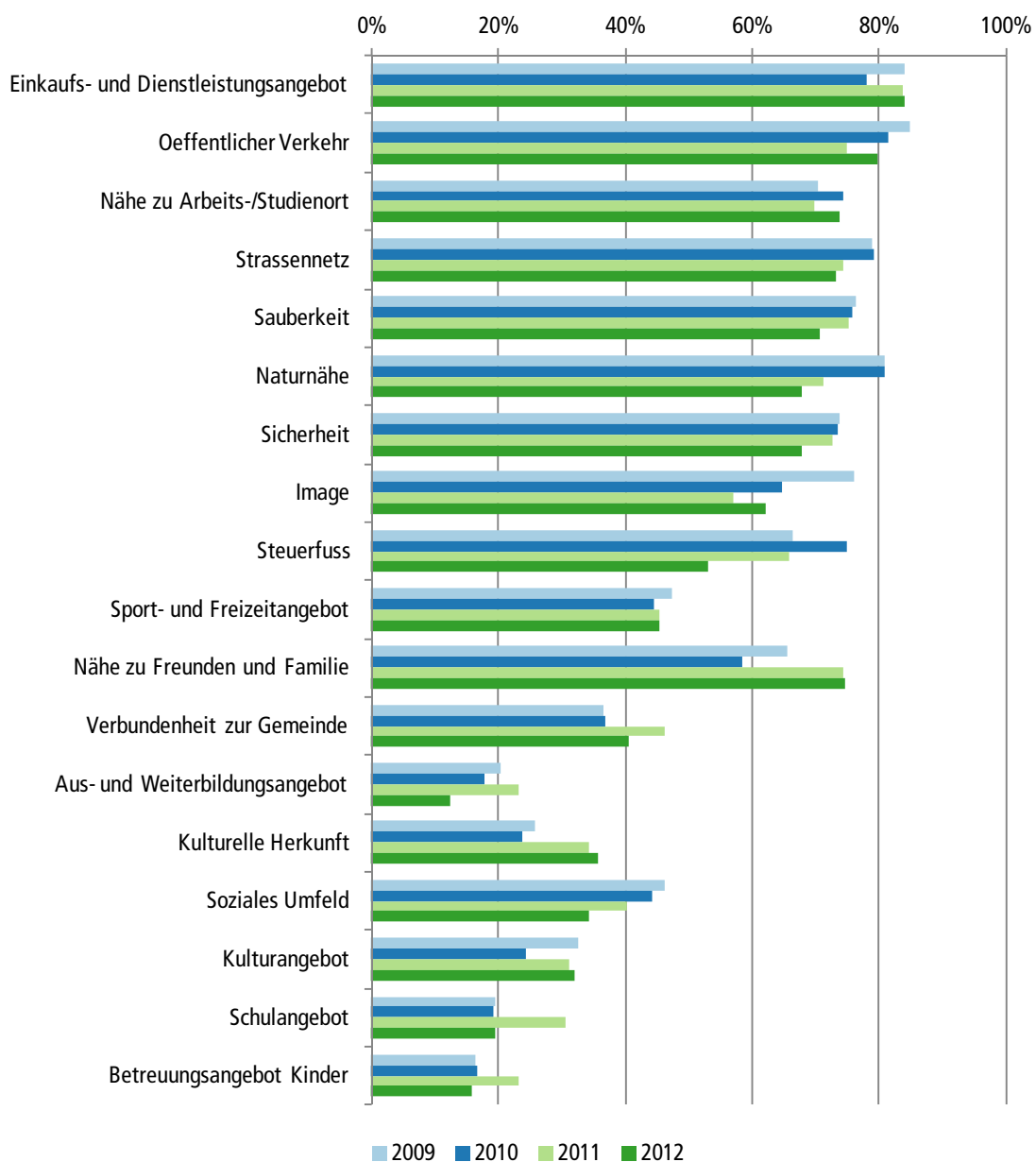
1. Gründe für den Zuzug, 2009 bis 2012

Gründe für den Zuzug nach Gossau im Zeitvergleich: Mittelwert



Lesehilfe: Die Werte sind für das Jahr 2012 absteigend sortiert, d.h. der oberste Wert wurde im Jahr 2012 am häufigsten als Zuzugsgrund genannt, der unterste am seltensten.

Gründe für den Zuzug nach Gossau im Zeitvergleich: Anteil positive Antworten in Prozent



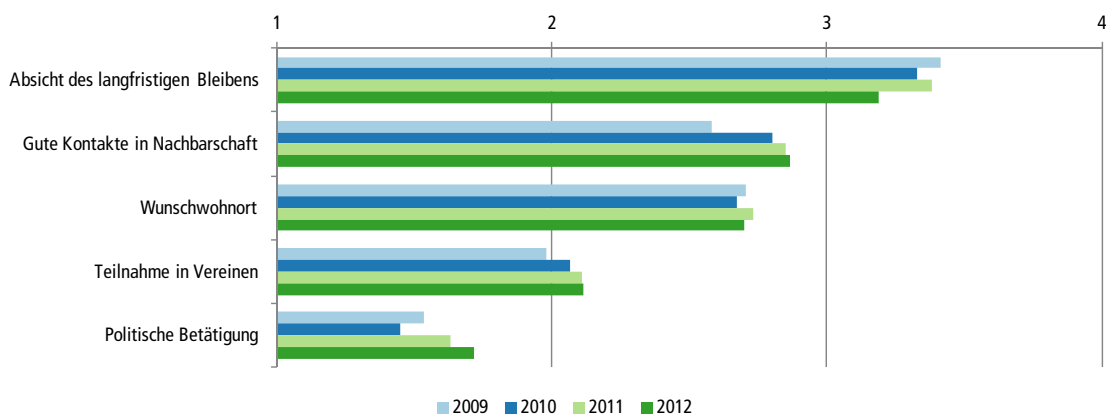
Lesehilfe: Die Werte sind für das Jahr 2012 absteigend sortiert, d.h. der oberste Wert wurde im Jahr 2012 am häufigsten als Zuzugsgrund genannt, der unterste am seltensten.

Folgende Aspekte haben sich seit 2009 (im Vergleich mit den aktuellen Werten) statistisch signifikant verändert:

Naturnähe, Image, Steuerfuss, Aus- und Weiterbildungsangebot

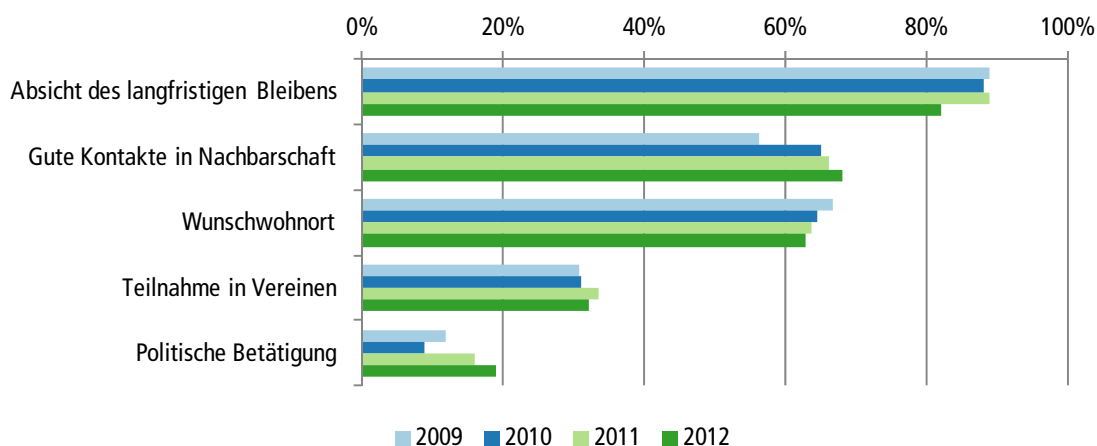
2. Verhalten in der Gemeinde, 2009 bis 2012

Geplantes Verhalten in der Gemeinde: Mittelwert



Lesehilfe: Die Werte sind für das Jahr 2012 absteigend sortiert.

Geplantes Verhalten in der Gemeinde: Anteil positive Antworten in Prozent



Lesehilfe: Die Werte sind für das Jahr 2012 absteigend sortiert.

Folgende Aspekte haben sich seit 2009 (im Vergleich mit den aktuellen Werten) statistisch signifikant verändert:

Absicht des langfristigen Bleibens, Gute Kontakte in Nachbarschaft